

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



www.arisdorf.ch

Themen

- **Gemeindeverwaltung**
 - Tageskarte Gemeinde
 - Antragstellung Pass oder "Kombi" (Pass und IDK)
 - Informationen der Polizei Basel-Landschaft
- **Bildung**
 - Sanierung und Erweiterung Schulanlage
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**
 - Veranstaltungen März
 - Sanierung Glockenturm
 - Generalversammlung Senioren für Senioren
 - Leiterinnen/Leiter Kinderturnen gesucht
 - Eine zweite Weihnachtsbescherung im Baselbiet
 - Regionale Musikschule Liestal – Ferienspass mit der Harfe

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info.
Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf

Mitteldorf 4

4422 Arisdorf

Tel. 061 816 90 40

Fax 061 816 90 41

E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag

Dienstag – Donnerstag

Freitag

10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr

10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr

10.00 – 13.00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Tageskarte Gemeinde



Die Gemeinde Arisdorf bietet zwei SBB-Tageskarten der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB, Städtischen Verkehrsbetriebe sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Die Tageskarte kostet CHF 50.-- und kann bei der Gemeindeverwaltung telefonisch (061 816 90 40) oder per Mail (gemeindeverwaltung@arisdorf.ch) reserviert werden. Einmal reservierte Tageskarten müssen bezogen werden, ansonsten werden diese in Rechnung gestellt. Weitere Informationen über die Tageskarte sind auf der Homepage www.arisdorf.ch enthalten. Gerne gibt aber auch die Gemeindeverwaltung Auskunft.

Antragstellung Pass oder "Kombi" (Pass und IDK)

Wie komme ich als Schweizer Bürgerin oder Schweizer Bürger rasch, einfach und bequem zu einem neuen Schweizerpass?

Indem Sie den neuen Ausweis oder die neuen Ausweise (Pass und IDK als Kombi) via der Internetplattform www.schweizerpass.ch beantragen.

Aufgrund der in diesem Jahr nochmals zunehmenden Nachfrage nach Schweizer Reisedokumenten, sind die Telefone beim kantonalen Passbüro zum Teil bereits heute während mehreren Stunden ununterbrochen besetzt, was längere Wartezeiten oder mehrmaliges Anrufen bedeuten kann.

Erfahrungsgemäss wird sich diese Situation auf die Hauptreisezeiten von Frühling bis Herbst hin noch wesentlich verschärfen und zu unliebsamen Telefonstaus führen.

Die Vorteile der Ausweisbestellung via Internet liegen klar auf der Hand. Sie können **während 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche** den Ausweis oder die Ausweise einfach und bequem bei www.schweizerpass.ch beantragen, ohne längere Wartezeiten oder gar mehrmaliges Anrufen in Kauf nehmen zu müssen.

Das Passbüro garantiert, dass alle Internetanträge, die **bis 16.00 Uhr** eintreffen, am **selben** Tag (ausser Wochenende) verarbeitet werden. Sie erhalten nach Ihrer Datenübermittlung eine E-Mail als Bestätigung der Ausweisbestellung und anschliessend, nach Prüfung der Daten, einen Link, mit dem Sie wiederum bequem und einfach sowie ohne zeitliche Einschränkung **den Termin für die Aufnahme der biometrischen Daten selbst buchen können**.

Zusätzlich vor den Sommermonaten im Mai, Juni und Juli hat das Passbüro an bestimmten Samstagen von 09.00 bis 13.00 Uhr geöffnet (**Terminvereinbarung zwingend**).

Nutzen Sie diese einfache, und von den Büroöffnungszeiten unabhängige Art der Ausweisbeantragung!

Herzlichen Dank.

*Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft
Mühlegasse 14
CH-4410 Liestal
Tel. 061 552 58 69
Fax 061 921 59 95*



Informationen der Polizei Basel-Landschaft

Laut Information der Polizei Basel-Landschaft war eine Zunahme der Einbrüche in der Region und auch in Arisdorf selber zu verzeichnen. Sie bittet deshalb um die Mithilfe der Bevölkerung.

Nachstehend publizieren wir deshalb nochmals das Merkblatt der Polizei.

Gemeinsam gegen Einbrecher

Einbrecher sind kreativ, wenn es darum geht, sich Zugang zu Ihrem Zuhause zu verschaffen. Sie schlagen beispielsweise Fenster und Türscheiben im Erdgeschoss ein oder klettern auf leicht erreichbare Balkone oder Dächer. Oftmals nutzen sie auch die Unvorsichtigkeit der Bewohner aus, indem sie durch eine unverschlossene Tür oder über ein offenes Fenster ins Haus gelangen. Bereits mit einfachen technischen Massnahmen können Sie jedoch etwas gegen Einbrecher unternehmen.

Sicherheit lässt sich planen. Wer Einbruchssicherungen bereits bei der Planungsphase von Bauobjekten miteinbezieht, erspart sich zusätzliche Auslagen und spätere Umtriebe. Sprechen Sie deshalb beim Bau oder Umbau Ihres Hauses oder der Renovation Ihrer Wohnung frühzeitig mit unseren Präventionsfachleuten. Auch wenn es darum geht, ein bestehendes Objekt besser gegen Einbruch zu schützen, helfen wir Ihnen gerne dabei. Kontaktieren Sie die Präventionsabteilung der Polizei Basel-Landschaft und vereinbaren Sie eine kostenlose Sicherheitsberatung. Telefon: 061 553 30 66
E-Mail: pol.praevention@bl.ch

Seien Sie aufmerksam und verständigen Sie die Polizei, wenn Sie etwas Verdächtiges feststellen. Wählen Sie den Polizeinotruf 112. Wir sind für Sie da. Rund um die Uhr.

Ihre Polizei Basel-Landschaft

Gemeinsam gegen Einbrecher - Die wichtigsten Tipps

- Sichern Sie Fenster, Türen, Nebeneingänge, Kellerfenster und Lichtschächte Ihrer Wohnung/Ihres Hauses.
- Beziehen Sie Nebenräume und Garagen in die Sicherheitsüberlegungen mit ein.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Haustür und überfüllte Briefkästen.
- Verstecken Sie keine Schlüssel im Garten oder anderen Orten wie in Blumentöpfen oder unter Türmatten.
- Vermitteln Sie den Eindruck, dass Sie zu Hause sind. Vermeiden Sie, dass Ihre Abwesenheit leicht erkannt werden kann. Lassen Sie deshalb – speziell in der Dämmerung – Licht brennen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie für ein paar Tage oder eine längere Zeit abwesend sind, und bitten Sie diese, ab und zu nach Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus zu schauen.
- Hinterlassen Sie keinesfalls Nachrichten auf dem Telefonbeantworter, in denen Sie Ihre Abwesenheit erwähnen.
- Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen umgehend dem Notruf 112.
- Wenn Sie feststellen, dass bei Ihnen eingebrochen worden ist: Vermeiden Sie jede Konfrontation mit verdächtigen Personen, versuchen Sie, keine Spuren zu verwischen und alarmieren Sie sofort den Notruf 112.

Bildung

Sanierung und Erweiterung Schulanlage

Am 11. Januar 2016 wurden die Arbeiten an der Schulanlage wieder aufgenommen. Am Innenausbau wird nun intensiv gearbeitet. Dabei werden gleichzeitig Arbeiten ausgeführt durch die Maurer, Gipser, Elektriker, Sanitär-Installateure und Heizungs-Installateure.

Die beiden Heizanlagen (Öl und Pellets) wurden in der Zwischenzeit ebenfalls eingebaut.

Einiges zu reden gaben die Bodenbeläge in den Schulzimmer und den Gängen. Hier sind verschiedene Möglichkeiten vorhanden. Einen wichtigen

Punkt stellt dabei die Langlebigkeit dar. Es soll so sein, dass der Bodenbelag auch nach einigen Jahren intensiver Nutzung noch ansehnlich ist. Jeder Bodenbelag benötigt aber nach einigen Jahren eine Auffrischung. Ein Augenschein in einem Kindergarten, dessen Bodenbelag schon einige Jahre alt ist, hat gezeigt, welches Produkt aller Wahrscheinlichkeit nicht in Frage kommen wird. Der definitive Entscheid steht aber noch aus.

Nebst dem eigentlichen Bau mussten auch die Planungsarbeiten für die Umgebungsgestaltung in

Angriff genommen werden, damit auch diese bis zur Inbetriebnahme des neuen Gebäudes fertiggestellt sein werden. Hier galt es, in einem ersten Schritt, die verschiedenen Bereiche (Spielbereiche, Aufenthaltsbereiche, Velounterstand) zu definieren. Unter die Umgebungsgestaltung fällt auch eine sinnvolle Beleuchtung des Areal.

In der Zwischenzeit wurde auch der Auftrag für die Ausführung der Holzfassade vergeben. In diesem

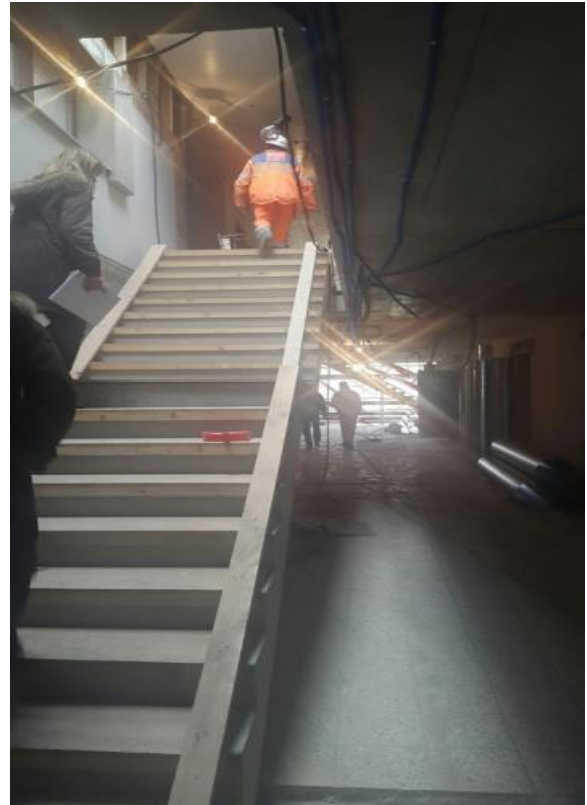
Zusammenhang ist lediglich noch die Farbgebung festzulegen.

Die Arbeiten liegen immer noch im festgelegten Zeitplan. (rb)

Bilder vom Innenausbau



EG – Gangbereich Garderoben



Treppen EG - OG



OG – Klassenzimmer



OG - Gruppenraum



EG - Gang



EG – Bereich Turnhalleneingang

Die Fassade wird in dieser Art ausgeführt. Die Farbgebung ist noch offen.



Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen März

01.03.2016	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
01.03.2016	Jass- und Spielnachmittag, Linde Arisdorf	Senioren für Senioren
03.03.2016	Arbeitseinsatz	Leben in Arisdorf
09.03.2016	Mittagstisch in Hersberg	Frauenverein

16.03.2016	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
17.03.2016	Stammtisch, Linde, Arisdorf	Senioren für Senioren
18.03.2016	Seniorennachmittag	Kirchgemeinde
19.03.2016	Jahresversammlung, Frenkendorf	Seniorenverein Frenkendorf und Umgebung



Spitex Lausen plus
 Bettenachweg 4 4415 Lausen

e-mail info@spitex-lausenplus.ch
 web www.spitex-lausenplus.ch

Gemeindeschwester 061 921 07 09
 Öffentliche Sprechstunde und
 direkt telefonisch erreichbar:
Montag – Freitag 16.00 – 17.00 Uhr
 Übrige Zeit Telefonbeantworter

Hauspflege und Geschäftsleitung 061 921 07 05
 Frau Sylvia Lüdin, direkt telefonisch erreichbar:
Montag - Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Montag und Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
 Übrige Zeit Telefonbeantworter

Sanierung Glockenturm

Kleiner Eindringling, grosse Wirkung:

Der Holzwurm hat sich am Glockenturm in Arisdorf zu schaffen gemacht und für Senkungen der Holzkonstruktion gesorgt. In aufwendiger Handarbeit wurde der Turm nun teilsaniert – und der Wurmbefall beseitigt.

Die Gefahr, dass der Arisdörfer Glockenturm in sich zusammenfiel, bestand zu keiner Zeit. «Aber wir mussten etwas unternehmen», sagt Jakob Schaub, Inhaber und Geschäftsführer der Schaub Holzbau. Das war die Ausgangslage für die Teilsanierung des Glockenstuhls. Der Glockenbauer, der für die regelmässige Kontrolle und Wartung von Glockeninstallationen zuständig ist, hatte unerklärliche Veränderungen entdeckt.

Was war geschehen? Jedes Mal, wenn der Experte die Installation begutachtete, waren die Drahtseile, die die Motoren mit den Glocken verbinden und zum Schwingen bringen, lose. Und jedes Mal spannte der Experte nach. Natürlich arbeitet Holz, es quillt bei Feuchtigkeit und schrumpft, wie im vergangenen Hitzesommer, bei Trockenheit.

Doch im Glockenturm zu Arisdorf bewegte sich mehr.

Etwas stimmte hier oben nicht, rief der Glockenexperte schliesslich Schaub, den Holzexperten, der



die Konstruktion untersuchte und schliesslich fand, was mit blossem Auge nicht zu sehen war: Holzwürmer.



Sie hatten sich durch die Holzkonstruktion gefressen und so für eine stete Senkung des Stuhls gesorgt. «Natürlich ist dafür nicht der Holzwurm allein verantwortlich, auch die Witterung hat einen Einfluss», erklärt Jakob Schaub. Nun hat er mit seinem

Team das Balkenwerk gegen den Wurm imprägniert, «für die nächsten 100 Jahre ist es sicher.»

Ausserdem haben die Zimmermänner eine Holzriegelwand aus Brettschichtholz als Stütze installiert. Ausserdem ersetzten sie die Decke des Technikraums, auch sie verwurmt, schliesslich vergrösserten sie den Aufstieg in den Glockenraum und installierten eine Leitertreppe. Das mache, sagt Schaub, den Aufstieg weitaus einfacher und sicherer als vorher.

All das war alles andere als «daily business», denn für Kran und Hebebühne ist der Glockenturm zu hoch und unzugänglich. Also wurden sämtliche Materialien von Hand hochgetragen, eine aufwendige und mühsame Arbeit, vier Tage lang. Doch das gehöre dazu, sagt Jakob Schaub lächelnd. Und wenn er hochblickt am Glockenturm zu Arisdorf, dann ist die Gewissheit, dass da oben nichts zusammenbrechen kann, den Aufwand wert. (LH)

Generalversammlung Senioren für Senioren

Von Demenz zur Poprockmusik: Generalversammlung des SfS

Der Verein Senioren für Senioren Arisdorf Giebenach Hersberg hielt am 3. Februar 2016 im Gemeindesaal Arisdorf die Generalversammlung ab. Nach der Begrüssung der gut 40 Teilnehmer führte der Präsident, Klaus Schwerzmann, mit Routine durch die verschiedenen Traktanden. Anschliessend wurde der Vorstand, der sich für eine weitere Periode von drei Jahren zur Verfügung stellt, sowie die Revisoren mit Akklamation gewählt. Des Weiteren wurde über das Ziel weiterer Ausflüge diskutiert.

Im 2. Teil berichtete Frau Dr. med. Christiane Buol, die an der Hauptstrasse 72 in Arisdorf eine Hausarztpraxis führt, über Ursachen und Behandlung von Demenz. Demenz tritt meistens im Alter auf und äussert sich darin, dass die gewohnten Hirnleistungen nicht mehr erbracht werden können. Die häufigste Ursache von Demenz ist Alzheimer, eine Krankheit, die von Dr. Alois Alzheimer (1864 bis 1912) im Zusammenhang mit der von ihm betreuten Auguste D. (51) erstmals beschrieben wurde. Nach deren Tod wurde ihr Hirn seziiert, wobei festgestellt wurde, dass Eiweissablagerungen innerhalb und ausserhalb der Nervenzellen den Raum des Gehirns eingenommen hatten. Pro Jahr erkranken heute etwa 28'000 Personen neu an Alzheimer. Etwa die Hälfte der Erkrankten wird zuhause durch die Angehörigen gepflegt. Es werden drei Grade von Alzheimer unterschieden: Leicht – Mittel – Schwer. Diagnostiziert wird die Krankheit durch

den Hausarzt mittels Tests der Hirnleistungen. Diese sind in Jahresabständen zu wiederholen. Weitere Mittel zur Diagnose sind Labor-, körperliche und bildgebende Untersuchungen.

Eine ursächliche Behandlung gibt es bis heute nicht, weshalb das Hauptgewicht auf die Prävention gelegt wird. Sehr wichtig ist es, das Gehirn anzuregen, mit allem, was den Menschen erfreut. Gedächtnistraining, Lösen von Kreuzworträtseln, Sudoku, Gartenarbeit. Besteht bereits eine Demenz, so können zur Verbesserung der geistigen Leistungsfähigkeit Medikamente verabreicht werden. Erfolgversprechend sei auch die Einnahme von Ginko.

In einem dritten Teil erfreute die Band „musicforce“ eine Poprockgruppe, bestehend aus sechs jungen talentierten Arisdorfer Musikern, die von Barbara Fasel, ebenfalls Arisdorf, gecoacht werden, die GV-Teilnehmer mit ihren frischen Musikbeiträgen.

Zum Abschluss dieser unterhaltsamen Generalversammlung offerierte der Verein ein kleines Zvieri. Wer sich für den Verein Senioren für Senioren Arisdorf, Giebenach, Hersberg und sein Angebot interessiert, kann sich im Internet unter www.sfs-agh.ch oder beim Vereinspräsidenten, Herrn Klaus Schwerzmann, Arisdorf, orientieren. (G. Etienne, Giebenach)



Die Poprockband „musicforce“

Leiterinnen/Leiter für Kinderturnen gesucht



Zur Ergänzung unseres Leiterteams suchen wir 2 weitere Personen, die gerne bereit sind unsere Leiterinnen/Leiter zu unterstützen.

Das Kitu findet am Donnerstagnachmittag von 13.55 – 15.55 Uhr in der Mehrzweckhalle Arisdorf statt.

Beginn sofort oder nach Vereinbarung

Es freut uns, wenn Du in eine Kitu-Turnstunde hineinschauen würdest

Interessiert? Weitere Informationen erhältst Du bei:

Andrea Bretschneider, Winkel 9, 4422 Arisdorf – Tel. 061 811 66 18 oder ajvp@bluewin.ch

Eine zweite Weihnachtsbescherung im Baselbiet

Anfangs Februar verteilt das Rote Kreuz Baselbiet Geschenke aus der Aktion *2x Weihnachten* an rund 50 Baselbieter Gemeinden und Sozialstellen, welche diese direkt an Bedürftige abgeben. Die Geschenke sind eine willkommene Ergänzung in einem schwierigen Alltag.

Rund 11 Tonnen Ware sind vor kurzem beim Roten Kreuz Baselbiet eingetroffen. Mitarbeitende und Freiwillige stellen die Ware für rund 50 Baselbieter Gemeinden und Sozialstellen bereit. Zusätzlich füllen sie 30 Taschen ab, die das Rote Kreuz Baselbiet direkt an bedürftige Familien aus dem Förderprogramm „schritt:weise“ abgibt.

2x Weihnachten im Baselbiet

Ein Augenschein in der Halle der Autobus AG Liestal, welche den Lagerraum kostenlos zur Verfügung stellt, beeindruckt. Bereits fein säuberlich sortiert für die Gemeinden und Sozialstellen stapeln sich Schachteln mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Schreibwaren auf Paletten. Diese alltäglichen Dinge sind ein kleiner „Zustupf“ für Familien und einzelne Personen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der Bedarf ist jedes Jahr sehr gross. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Sozialstellen können die Geschenke denjenigen Menschen überreicht werden, die es dringend nötig haben.

19 mal 2x Weihnachten

Bereits zum 19. Mal sammelte das Schweizerische Rote Kreuz nach Weihnachten schweizweit mit der Aktion 2x Weihnachten rund 72'000 Geschenkpakete – zusammen mit der SRG SSR und Schweizerischen Post. Die Güter werden je zur Hälfte in der Schweiz und in Osteuropa an Bedürftige und soziale Institutionen übergeben. Weihnachten ist für viele Menschen ein Fest des Überflusses. Andere haben wenig, auch an Weihnachten. Die Grundidee der Aktion ist, etwas von diesem Überfluss umzuverteilen, weiter zu schenken.

Das Rote Kreuz Baselland dankt allen Spender und Spenderinnen, den Freiwilligen sowie der Autobus AG Liestal und der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz Baselland für Lagerraum und Transport.



Bildlegende: Tatkräftige Hilfe ist gefragt, damit die Geschenke aus der Aktion 2x Weihnachten zu Bedürftigen gelangen © SRKBL

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Rotes Kreuz Baselland, Corinne Böhler,
Verantwortliche 2x Weihnachten,
Tel. 061 905 82 00,
c.boehler@srk-baselland.ch

Rotes Kreuz Baselland, Kommunikation,
Karin Hadorn-Janetschek,
Tel. 061 905 82 17,
k.hadorn@srk-baselland.ch,
www.srk-baselland.ch

Zahlen und Fakten 2015

Vor 123 Jahren, 1893, wurde das Rote Kreuz Baselland in Liestal als Verein gegründet und ist ein Kantonalverband des Schweizerischen Roten Kreuzes. Es folgt den Rotkreuz-Grundsätzen Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Gut 30 Festangestellte, über 100 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über 200 Freiwillige engagieren sich in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung. Sie setzen sich im Kanton Baselland dafür ein, dass Benachteiligte im Alltag besser integriert werden und bleiben. Das Rote Kreuz Baselland finanziert sich hauptsächlich durch Beiträge der über 16'000 Mitglieder, durch großzügige Spenderinnen und Spender, durch Erträge aus eigenen Dienstleistungen sowie einzelne Projektbeiträge.

Apropos: Pflegehelferinnen und Pflegehelfer SRK betreuen während zirka 20'000 Stunden kranke Menschen und entlasten Angehörige. Rotkreuz-Mitarbeiterinnen hüten kranke Kinder und unterstützen Familien in Krisen während rund 5'500 Stunden. Mehr als 100 fremdsprachige Kinder fühlen sich dank „mitten unter uns“ stärker in der Schweiz verankert. Über 2'200 Teilnehmende besuchen einen der rund 180 Weiterbildungskurse im Pflege- und Gesundheitsbereich.



Regionale Musikschule Liestal – Ferienspass mit der Harfe

Schnupperkurs an der regionalen Musikschule Liestal

Was?

Kinder ab der 1. Klasse haben die Möglichkeit, an drei Vormittagen die Harfe auszuprobieren und kennen zu lernen. Zusammen werden wir einfache Stücke spielen, improvisieren, uns zu Harfenmusik bewegen und elementare musikalische Grundregeln erleben. Am letzten Tag werden wir um 11.00 Uhr ein **kleines Konzert** vorspielen.

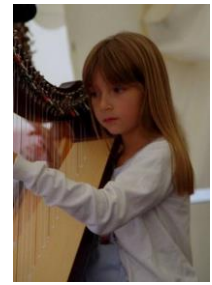
Wann?

Am 29., 30., 31. März 2016 von 10h00-12h00

Leitung:

Béatrice Scholtes-Fischer

Teilnehmerzahl: Max. 10 Kinder
Wo: Musikschulzentrum Rosen, Rosenstrasse 16, 4410 Liestal
Gebühr: 50 Sfr
Infos unter: 061 927 91 45, musikschule@rm-liestal.ch www.rm-liestal.ch



Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Arisdorf

Redaktionsteam

René Bertschin (rb), Hatice Kalyoncu (hk), Lucas Huber (lh)

Erscheinungsweise

Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form.
Der Redaktionsschluss ist jeweils am Montag zuvor, 12.00 Uhr.